

# JAZZ PODIUM

## Kerberbrothers Alpenfusion

### Rising Alps

jawo records JAW014

Urbane Folklore tritt hierzulande auf der Stelle, rurale Folklore ist vielleicht the next big thing. Wenn die Musikarchäologen ihre ausgegrabenen Schätze endlich allen zugänglich machen. Oder die ganz Jungen auf die ganz Alten hören. Die drei Kerber-Brüder aus Leutkirch im Allgäu standen bereits als kleine Buam mit ihren Eltern auf der Bühne diverser Volksmusik-Events. Es muss wohl eine Riesenportion persönlichen und musikantischen Mut erfordert haben, allen Kitsch, alle Konventionen, alle Klischees dieser Szene vom höchsten Gipfel der Alpen in deren tiefstes Tal zu werfen und einen „transglobalen Alpenjazz“ zu kreieren, der so erfrischend und innovativ daherkommt, dass man sich einen Auftritt der Kerberbrothers in jedem Musikantenstadl dieser Welt wünscht, zur prime time, immer und immer wieder. Ja, es ist möglich, Volksmusik ist reformierbar, transformierbar, aktualisierbar. Moderne als logische Konsequenz der Historie, hier funktioniert sie. „Jazz meets Alps“ heißt ein Titel dieser CD. Das Alphorn roovt, die alte Wally geht auf dem Holzweg den Bach hinunter, und sei es nur, um auf einem großen Stein am Bach dem tagesabschließenden „Jodler Blues“ zu lauschen. Postmoderner Ethno-Mix, Zither- und Waldhorn-Idylle mit dem richtigen Groove. Volk wird zum Folk. Hackbrett, Scherrzither und Alphorn erschließen dem Jazz eine neue Dimension. Und auf dem Cover grüßt eine Kuh, die nicht aus der Schokoladenwerbung kommt, sondern ganz erstaunt den fernen Klängen der Kerberbrothers lauscht. Und vielleicht ist diese Musik sogar milchproduktionsfördernd.

Rainer Bratfisch